

Eine Cittaslow, das ist ...

... eine Stadt, in der Menschen leben, die neugierig auf die wiedergefundene Zeit sind, die reich ist an Plätzen, Theatern, Geschäften, Cafés, Restaurants, Orten voller Geist, ursprünglichen Landschaften, faszinierender Handwerkskunst, wo der Mensch noch das Langsame anerkennt, den wohltuenden Rhythmus der Jahreszeiten, die Echtheit der Produkte und die Spontaneität der Bräuche genießt, den Geschmack und die Gesundheit achtet ...

QUELLE: CITTASLOW MANIFEST

Kontakt

Cittaslow Deutschland
Hauptgeschäftsstelle Stadt Deidesheim
Marktplatz 9, 67146 Deidesheim
Telefon 06326 6140
cittaslow@deidesheim.de, www.cittaslow.de

Diese Broschüre ist
gedruckt auf 100%
Recyclingpapier zertifiziert
mit dem Blauen Engel
(DE-UZ 72).
Weitere Informationen
zum Umweltzeichen unter
www.blauer-engel.de



Deutschland

INTERNATIONALE VEREINIGUNG
DER LEBENSWERTEN STÄDTE





ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Die Vereinten Nationen (UN) haben 17 sogenannte SDGs (Sustainable Development Goals) definiert, die seit 2016 bis ins Jahr 2030 eine nachhaltige Entwicklung befördern sollen. Es geht um ökonomische, soziale und ökologische Belange.

Diese Agenda 2030 richtet sich primär an Nationalstaaten. Sie haben jedoch für Cittaslow Deutschland auch in Gemeinden und Städten eine besondere Bedeutung, da diese die Basis einer jeden Gesellschaft bilden.



Bewusstes Leben im Zeichen der Schnecke

Langsame/entschleunigte Stadt – dies bedeutet kurz und knapp die Übersetzung der italienisch-englischen Wortkombination Cittaslow (citta = Stadt; slow = langsam). Doch dahinter verbirgt sich eine internationale Bewegung. Sie macht den bewussten und entschleunigten Umgang mit den wichtigen kommunalpolitischen Themen und Entscheidungen zur konkreten Philosophie.

→ Cittaslow steht nicht nur für die einzelnen Städte, sondern für ein ganzes Netzwerk. Das gemeinsame Ziel: durch eine nachhaltige und behutsame Stadtentwicklung mehr Lebensqualität erreichen.

→ Cittaslow beschreibt mit „slow“ die Erkenntnis, dass Hast und Hetze dem Zusammenleben von Menschen abträglich sind. Symbol der Organisation stellt deshalb eine orangefarbene Schnecke dar, die auf ihrem Haus die Silhouette einer Stadt trägt.

→ Cittaslow hat das Ziel, in einer globalisierten und immer hektischer werdenden Welt die lokale Identität und Unverwechselbarkeit zu bewahren und weiterzuentwickeln. Die gilt für viele Bereiche des Lebens und der Wirtschaft.

→ Cittaslow geht es dabei ganz besonders um die nachhaltige Entwicklung kleinerer Städte (unter 50.000 Einwohner). Im Blick hat man dabei vor allem eine hohe

Lebens- und Aufenthaltsqualität. Davon sollen Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste gleichermaßen profitieren.

→ Cittaslow-Gemeinden müssen sich auf der Basis eines umfangreichen Kriterienkatalogs zertifizieren lassen. Voraussetzung für eine Mitgliedschaft im Netzwerk sind außerdem eine Bewerbung sowie ein entsprechender Stadtrats- oder Gemeinderatsbeschluss.

→ Cittaslow-Kriterien, die für jedes Mitglied verbindlich sind, werden alle fünf Jahre überprüft. Dieser Prozess sorgt dafür, dass die Kriterien zu wirksamen Erfolgsfaktoren für die einzelnen Städte und Gemeinden sowie das ganze Netzwerk werden.

→ Cittaslow Deutschland ordnet sein Leitbild nach dem Drei-Säulen-Modell von Ökonomie, Ökologie und sozialem Zusammenhalt. Festgelegt wurde dies von den Vereinten Nationen (UN) in der Agenda 2030, die so die Nachhaltigkeitsziele erreichen wollen.

→ Cittaslow sieht die Städte und Gemeinden auf Grund ihrer lokalen Verankerung als prädestiniert dafür an, globale Ziele lokal umzusetzen. Dies gelingt vor allem dann, wenn sich Bürgerinnen und Bürger einer Gemeinde damit identifizieren und die Lebenswelt aktiv mitgestalten.

Die Umsetzung



Charakteristische Stadtstruktur

- Stadtgeschichte als Entwicklungspotential
- Behutsame Stadterneuerung
- Nachhaltige Stadtentwicklung
- Entwicklung/Integration auch von älteren Menschen
- Menschen mit Einschränkungen (siehe demografische Entwicklung)

Nachhaltige Umweltpolitik

- Innovative Technologien fördern
- Schonung der natürlichen Ressourcen
- Regionalverträgliche Konzepte
- Steigerung der Energieeffizienz

Gastfreundschaft

- Qualitätsorientierte Gastronomie
- Pflegen von Städtepartnerschaften
- Weltoffenheit und Herzlichkeit

Kultur und Traditionen

- Wahrung von regionalen Besonderheiten
- Förderung von Veranstaltungen
- Erhaltung kultureller Einrichtungen

Typische Kulturlandschaft

- Vielfalt von Flora und Fauna schützen
- Charakteristische Eigenart bewahren
- Schönheit der Landschaft aufzeigen

Regionaltypische Produkte

- Bewahrung traditioneller Herstellung
- Unterstützung natürlicher Produktionsabläufe
- Verkürzung der Wege

Regionale Märkte

- Förderung der Direktvermarktung
- Veranstaltung von Wochenmärkten
- Schaffung regionaler Wirtschaftskreisläufe

Bewusstseinsbildung

- Geschmacks- und Sinnesschulung
- Förderung der regionalen Identität